

Kandidatenvorstellung Reiner Rohlje

Akademischer Titel:

Vorname: Reiner

Name: Rohlje

Alter: 55

Familienstand: verheiratet, 5 Kinder davon 1 Pflegesohn, 7 Enkelkinder

Beruf: Werkzeugmacher und Meisterbrief (Handwerk)

Landesverband: Nordrhein-Westfalen

Frühere Parteizugehörigkeit: CDU



Kandidatur: - weiteres Mitglied des Bundesvorstands

Warum kandidieren Sie für den Bundesvorstand der AfD?

Wir brauchen in der AfD Politiker, die praktisch denken und für die Menschen in Deutschland realistische und praktikable Lösungen anbieten. Ich weiß, dass Erfolge sich nicht von selbst einstellen und man dafür hart arbeiten muss. Das habe ich als verantwortlicher Leiter eines ausgesprochen erfolgreichen mittelständischen Unternehmens in den letzten 25 Jahren im Berufsleben so gehandhabt, und das lebe ich in der Politik genauso. Unsere Partei muss sich geschlossen präsentieren und ihre Kompetenz zu den Themen der Politik unter Beweis stellen. Auch angesichts der jüngsten Entwicklungen innerhalb der AfD ist es unverzichtbar, dass wir uns auf unsere politischen Ziele konzentrieren, gemeinsam dafür arbeiten und gegenseitig füreinander einstehen. Nur so können wir die politische Kraft in Deutschland werden, die es so dringend braucht. Zu dieser Überzeugung bin ich durch meine bisherige Arbeit in der AfD gekommen. In den Altparteien findet man zu oft Politiker, die wirtschaftlich schon in jungen Jahren von einer Parteikarriere abhängig sind. Das schränkt den Horizont für politische Entscheidungen oftmals zu sehr ein. Davon bin ich frei. Als echte Alternative für Deutschland müssen wir andere Wege gehen, um durch Unabhängigkeit unserer Mitglieder die basisdemokratische Ausrichtung der Partei zu erhalten. Dies sind meine Prämissen, um meine Fähigkeiten in den Vorstand der AfD einzubringen. Als Unternehmer bin ich daran gewöhnt, Dinge zu bewegen, Ideen umzusetzen sowie schnell und flexibel auf Veränderungen zu reagieren. In meiner Firma pflege ich einen kooperativen Führungsstil. So ist es nur konsequent, wenn erfahrene Unternehmer als Teil der aktiven Politik ihren Platz im Vorstand der AfD einnehmen.

Was möchten Sie im Bundesvorstand erreichen?

Meine Aufgabe im Bundesvorstand wird darin bestehen, daran mitzuwirken, die unterschiedlichen Strömungen in der AfD zu einen und damit einen wesentlichen Beitrag für die politische Zukunft der AfD auf Bundesebene zu leisten. Als Mediator im NRW-Landesvorstand konnte ich diese Kompetenzen bereits unter Beweis stellen. Darüber hinaus ist die Zeit mehr als reif, von politischer Gleichgültigkeit abzurücken und endlich Verantwortung zu zeigen. Damit die falsche Schuldenpolitik aufhört und nicht in südlichen Ländern ganze Generationen durch den Euro ihrer Zukunftsperspektiven beraubt werden, auf die jeder Mensch einen Anspruch haben sollte. Ich werde in der AfD dafür eintreten, die steigende und ruinöse Belastung der Sozialsysteme endlich zu stoppen sowie an den politischen Grundlagen mitzuwirken und die Defizite in der Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland endlich zu beheben. Berufliche Bildung, insbesondere unser duales Ausbildungssystem, war und ist der Schlüssel zur Lösung vieler Probleme in Deutschland. Deutsche Steuerzahler sollen nicht mit ihrem Geld für Bürgschaften der Bank-Schulden aufkommen müssen. Als Unternehmer trage ich die Risiken in meiner Firma auch ohne jegliche Alimentierung durch die Gesellschaft! Und wir müssen wirkliche Asylanten mit berechtigten Ansprüchen schneller erkennen und ihnen auch effektiv helfen können. Das gebietet die Menschlichkeit und das Solidarprinzip. Aber wir dürfen nicht pauschal und zu Lasten unserer Gesellschaft jedem Wirtschaftsflüchtling, ohne

jegliche nähere Prüfung, den Zugang zu unserem Sozialsystem gewähren. Dieses Sozialsystem wurde von den Menschen in Deutschland aufgebaut und getragen, die es auch im Notfall in Anspruch nehmen können müssen, bevor die Kassen leer sind. Wir müssen sicherstellen, dass auch für unsere Bürger die Sozialsysteme noch stark genug sind. Wir haben die Verantwortung für künftige Generationen, dass diese noch einen Staat vorfinden, in dem es sich zu leben und zu arbeiten lohnt.

Welche speziellen Qualifikationen und Erfahrungen bringen Sie mit?

Meine Stärken für die AfD sind Klarheit, Pragmatismus, Realitätsnähe und die Fähigkeit zum Ausgleich bei unterschiedlichen politischen Auffassungen innerhalb der AfD. Klar in der Sache und fair im Umgang miteinander. Die Ziele der AfD motivieren uns – der Weg dahin eint uns. Meine bisherigen Tätigkeiten und Funktionen in der AfD: - Mitglied im Landesvorstand NRW zunächst als Beisitzer, später stellv. Sprecher - Kreisverband Olpe zunächst stellv. Sprecher, später Sprecher - für den Kreisverband Olpe Wahlkampf-Verantwortlicher der Bundestagswahl und Europawahl Ich war unter anderem 11 Jahre in der NRW-Tarifkommission Metall für die Arbeitgeberseite und zuletzt dort stellvertretender Leiter. Dort konnte ich meine Kompetenzen einbringen, auch Menschen mit völlig unterschiedlichen Zielen in der gemeinsamen Sache zu einen. Als Unternehmer bringe ich Erfahrungen aus den internationalen Märkten mit. Mein Handwerksbetrieb erwirtschaftet 85 Prozent seines Umsatzes außerhalb der EU.

Sonstiges

Über meine Parteizugehörigkeit hinaus unterstütze ich die Welthungerhilfe und das Kinderhospiz Olpe. Privat habe ich ein fünfjähriges Pflegekind in meiner Familie aufgenommen, dem ich gemeinsam mit meiner Frau Gaby einen Großteil meiner Freizeit widme. Mein Passion ist Tischtennis. Ich bin Spieler des mehrfachen westdeutschen und deutschen Mannschaftsmeisters der Senioren 50 beim TTC Schwalbe Bergneustatt. Eine Sportart, die für mich auch meine Ideale in der Politik verkörpert: Mit individueller Leistung dem Mannschaftsziel zu dienen.

Link zur eigenen Homepage:

www.wiro.com